



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor

NR_18 JAHRGANG 44
8. Januar 2015

**Vierte Änderung der Prüfungsordnung für den
Bachelorstudiengang Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement
an der Bergischen Universität Wuppertal
vom 08.01.2015**

Auf Grund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. 2014 S. 547) hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement vom 20.12.2010 (Amtl. Mittlg. 66/10), zuletzt geändert durch Ordnung vom 15.05.2014 (Amtl. Mittlg. 18/14), wird wie folgt geändert:

1. § 11 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„In folgenden nach Bereichen geordneten Modulen und mit der Abschlussarbeit sind die angegebenen Leistungspunkte gemäß den Vorgaben der Modulbeschreibungen zu erwerben:

Im Bereich „Gesundheit des Menschen“ insgesamt		27 LP
davon in den Modulen jeweils:		
BWiGes 1.1	Medizinische Grundlagen	6 LP
BWiGes 1.2	Evidenzbasierte Medizin	9 LP
BWiGes 1.3	Gesundheit und Bewegung	6 LP
BWiGes 1.4	Versorgungsmodelle und Versorgungsforschung	6 LP
Im Bereich „Gesundheitssysteme“ insgesamt		42 LP
davon in den Modulen jeweils:		
BWiGes 2.1 (= BWiWi 1.5)	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre II (Mikroökonomie)	9 LP
BWiGes 2.3 (= BWiWi 3.4)	Finanzwissenschaft	9 LP
BWiGes 2.4 (= BWiWi 3.7)	Gesundheitsökonomie	9 LP
BWiGes 2.5	Recht im Gesundheitssektor	6 LP
sowie in einem der beiden Module:		
BWiGes 2.6 (=BWiWi 1.4)	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre I (Makroökonomie)	9 LP
oder		
BWiGes 2.2 (= BWiWi 1.6)	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre III (Wirtschaftspolitik)	9 LP
Im Bereich „Gesundheitsmanagement“ insgesamt		39 LP
davon in den Modulen jeweils:		
BWiGes 3.1	Einführung in die Gesundheitswirtschaft	6 LP
BWiGes 3.2 (= BWiWi 1.1)	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre I (Rechnungswesen)	9 LP
BWiGes 3.5	Versicherungswirtschaft im Gesundheitssektor	9 LP

BWiGes 3.6	Psychologie der Arbeit – Gesundheitsmanagement	6 LP
sowie in einem der beiden Module:		
BWiGes 3.3 (= BWiWi 1.2)	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre II (Produktion und Absatz)	9 LP
oder		
BWiGes 3.4 (= BWiWi 1.3)	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre III (Finanzierung, Investition, Organisation und Unternehmensführung)	9 LP
Im Bereich „Schlüsselkompetenzen“ insgesamt		24 LP
davon in den Modulen jeweils:		
BWiGes 4.1 (= BWiWi 7.1)	Proseminar	6 LP
BWiGes 4.2 (= BWiWi 1.11)	Statistik I (Deskriptive Statistik)	6 LP
BWiGes 4.3 (= BWiWi 1.12)	Statistik II (Induktive Statistik)	6 LP
BWiGes 4.4 (= BWiWi 1.9)	Grundzüge der Mathematik	6 LP
Im Wahlpflichtbereich insgesamt		18 LP
in zwei der folgenden Module:		
BWiGes 5.1 (= BWiWi 2.1)	Organisation	9 LP
BWiGes 5.2 (= BWiWi 2.2)	Produktions- und Logistikmanagement	9 LP
BWiGes 5.3 (= BWiWi 2.3)	Controlling	9 LP
BWiGes 5.4 (= BWiWi 2.4)	Corporate Finance	9 LP
BWiGes 5.5 (= BWiWi 2.5)	Marketing	9 LP
BWiGes 5.6 (= BWiWi 2.6)	Handelsmarketing	9 LP
BWiGes 5.7 (= BWiWi 2.7)	Entrepreneurship und Gründungsmanagement	9 LP
BWiGes 5.8 (= BWiWi 2.8)	Operations Management und Informationstechnologien	9 LP
BWiGes 5.9 (= BWiWi 2.9)	Externe Rechnungslegung	9 LP
BWiGes 5.10 (= BWiWi 2.10)	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	9 LP
BWiGes 5.11 (= BWiWi 3.1)	Mikroökonomische Theorie	9 LP
BWiGes 5.12 (= BWiWi 3.2)	Theories and Policies of Economic Growth	9 LP
BWiGes 5.13 (= BWiWi 3.3)	Europäische Integration	9 LP
BWiGes 5.14 (= BWiWi 3.5)	Industrieökonomik	9 LP
BWiGes 5.15 (= BWiWi 4.1)	Entwicklung managementlicher Kompetenzen – Wirtschafts- und Gründungsdidaktik I	9 LP
BWiGes 5.16 (= BWiWi 4.2)	Wirtschaftsstatistik	9 LP
BWiGes 5.17 (= BWiWi 4.3)	Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	9 LP
BWiGes 5.18 (= BWiWi 4.4)	Methoden und Modelle des Operations Research	9 LP
BWiGes 5.19 (= BWiWi 4.8)	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	9 LP
BWiGes 5.20	Methoden der angewandten Informatik	9 LP
BWiGes 5.21 (= BWiWi 3.6)	Regionalökonomik	9 LP
BWiGes 5.22	Quantitative Methoden in Gesundheitsökonomie und -management	9 LP
Im Bereich „Professionalisierung“ insgesamt		18 LP
durch zwei Seminare		
BWiGes 6.1 (= BWiWi 8)	Bachelor-Seminar	6 LP
und durch ein Praktikum		
BWiGes 6.2	Praktikum (die Leistungspunkte können auch in zwei Praktika zu je 3 LP erworben werden)	6 LP
BWiGes 7	Bachelor-Thesis	12 LP

2. § 11 Absatz 4 wird gestrichen.

3. Als neuer § 16a wird eingefügt:

„§ 16 a
Prüfungen durch schriftliche Hausarbeiten

- (1) In den Prüfungen in Form von schriftlichen Hausarbeiten soll die Kandidatinnen und Kandidaten nachweisen, dass sie in der Lage sind, in einer begrenzten Zeit eine den Anforderungen entsprechende Aufgabe inhaltlich und methodisch selbstständig zu bearbeiten und das Ergebnis fachlich und sprachlich angemessen darzustellen. Thema, Umfang und Bearbeitungszeit der Hausarbeit werden von einer Prüferin oder einem Prüfer festgelegt.
- (2) Jede Prüfung durch schriftliche Hausarbeit ist grundsätzlich von zwei Prüfern gemäß § 17 Absatz 1 zu bewerten. Hiervon kann abgewichen werden, wenn die Prüfung durch schriftliche Hausarbeit als Teil einer beschränkt wiederholbaren Modulabschlussprüfung erstmalig oder zum zweiten Mal versucht wird. Die Note der schriftlichen Hausarbeit ergibt sich aus dem zur besseren Note gemäß § 17 Absatz 1 hin nach oben gerundeten arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.
- (3) Die Bekanntgabe der Bewertung erfolgt innerhalb von acht Wochen. Nach Bekanntgabe der Bewertung ist den Kandidatinnen und Kandidaten Gelegenheit zur Einsicht in ihre Prüfung durch schriftliche Hausarbeit zu geben. Die Einsicht soll in den ersten sechs Wochen der auf die Abgabe der schriftlichen Hausarbeit folgenden Vorlesungszeit erfolgen.“

4. § 19 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„Jede Modulabschlussprüfung eines in § 11 Absatz 3 aufgeführten Moduls in Form einer Klausurarbeit oder mündlichen Prüfung oder Prüfung durch schriftliche Hausarbeit, die im ersten Versuch nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt, kann zweimal wiederholt werden; die zweite Wiederholung muss jedoch unmittelbar auf den ersten Wiederholungstermin folgenden Prüfungstermin erfolgen.“

5. Die Modulbeschreibungen werden gemäß Anlage neu gefasst.

**Artikel II
Übergangsbestimmungen**

1. Diese Ordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab Wintersemester 2014/2015 erstmalig für den Bachelor-Studiengang Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben sind.
2. Auf Studierende, die vor Wintersemester 2014/2015 für den Bachelor-Studiengang Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement eingeschrieben worden sind, findet diese Ordnung unter der Berücksichtigung folgender Übergangsbestimmungen Anwendung:
 - (1) Die geänderten Bestimmungen der Prüfungsordnung gelten für alle Module und Prüfungen, die nach Inkrafttreten angemeldet werden.
 - (2) Module und Prüfungen, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung abgelegt wurden, werden unter der neuen Bezeichnung weitergeführt.
 - (3) Ist eines der Module BWiGes 1.2 oder BWiGes 3.6 bereits in der Fassung der Prüfungsordnung vom Sommersemester 2014 bestanden, so ist das andere Modul ebenfalls in der Fassung der Prüfungsordnung vom Sommersemester 2014 abzulegen. Anschließend werden beide Module unter der neuen Bezeichnung und mit den geänderten Leistungspunkten weitergeführt.
 - (4) Sind beide Module BWiGes 1.2 und BWiGes 3.6 bereits in der Fassung der Prüfungsordnung vom Sommersemester 2014 bestanden, werden beide Module unter der neuen Bezeichnung und mit den geänderten Leistungspunkten weitergeführt.
 - (5) Bereits vor Inkrafttreten dieser Ordnung erfolgte Fehlversuche in den Modulen BWiGes 4.1 (= BWiWi 7.1) und BWiGes 6.1 (= BWiWi 8) werden bei der Anwendung des § 19 Absatz 1 nicht berücksichtigt.

Artikel III
Inkrafttreten, Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften vom 16.07.2014.

Wuppertal, den 08.01.2015

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Inhaltsverzeichnis

Gesundheit des Menschen	3
BWiGes 1.1 Medizinische Grundlagen	3
BWiGes 1.2 Evidenzbasierte Medizin	5
BWiGes 1.3 Gesundheit und Bewegung	7
BWiGes 1.4 Versorgungsmodelle und Versorgungsforschung	9
Gesundheitssysteme	11
BWiWi 1.5 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre II (Mikroökonomie)	11
BWiWi 3.4 Finanzwissenschaft	12
BWiWi 3.7 Gesundheitsökonomie	14
BWiGes 2.5 Recht im Gesundheitssektor	16
BWiWi 1.4 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre I (Makroökonomie)	17
BWiWi 1.6 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre III (Wirtschaftspolitik)	19
Gesundheitsmanagement	21
BWiGes 3.1 Einführung in die Gesundheitswissenschaften	21
BWiWi 1.1 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre I (Rechnungswesen)	23
BWiGes 3.5 Versicherungswirtschaft im Gesundheitssektor	25
BWiGes 3.6 Psychologie der Arbeit - Gesundheitsmanagement	27
BWiWi 1.2 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre II (Produktion und Absatz)	28
BWiWi 1.3 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre III (Finanzierung, Investition, Organisation und Unternehmensführung)	30
Schlüsselkompetenzen	33
BWiWi 7.1 Proseminar	33
BWiWi 1.11 Statistik I (Deskriptive Statistik)	34
BWiWi 1.12 Statistik II (Induktive Statistik)	35
BWiWi 1.9 Grundzüge der Mathematik	36
Wahlpflichtbereich	37
BWiWi 2.1 Organisation	37
BWiWi 2.2 Produktions- und Logistikmanagement	38
BWiWi 2.3 Controlling	40

BWiWi 2.4	Corporate Finance	41
BWiWi 2.5	Marketing	42
BWiWi 2.6	Handelsmarketing	43
BWiWi 2.7	Entrepreneurship und Gründungsmanagement	44
BWiWi 2.8	Operations Management und Informationstechnologien	46
BWiWi 2.9	Externe Rechnungslegung	49
BWiWi 2.10	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	52
BWiWi 3.1	Mikroökonomische Theorie	53
BWiWi 3.2	Theories and Policies of Economic Growth	55
BWiWi 3.3	Europäische Integration	58
BWiWi 3.5	Industrieökonomik	62
BWiWi 4.1	Entwicklung managementlicher Kompetenzen - Wirtschafts- und Gründungsdidaktik I	64
BWiWi 4.2	Wirtschaftsstatistik	68
BWiWi 4.3	Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	70
BWiWi 4.4	Methoden und Modelle des Operations Research	72
BWiWi 4.8	Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung	73
BWiGes 5.20	Methoden der angewandten Informatik	75
BWiWi 3.6	Regionalökonomik	78
BWiGes 5.22	Quantitative Methoden in Gesundheitsökonomie und –management	79
Professionalisierung		81
BWiWi 8	Bachelor-Seminar	81
BWiGes 6.2	Praktikum	82
Bachelor-Thesis		83
BWiGes 7	Bachelor-Thesis	83

Gesundheit des Menschen

BWIGes 1.1 Medizinische Grundlagen								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>In der Veranstaltung werden anatomische und physiologische Grundlagen vermittelt, um Abläufe im menschlichen Körper verstehen und auf gesundheitsorientiertes Handeln übertragen zu können. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, anatomische Voraussetzungen zu verstehen, physiologische Abläufe auf entsprechender Ebene zu beurteilen und Risikofaktoren einschätzen zu können. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, die physiologische mit der pathologischen Ebene zu vergleichen und zu beurteilen, dazu werden Grundzüge der allgemeinen Krankheitslehre vermittelt.</p> <p>Die Studierenden kennen Einflussfaktoren auf die physische, psychische und soziale Gesundheit. Sie können medizinische Kenntnisse zum Zusammenhang von Krankheitsentstehung, Prävention und Gesundheit anwenden, um einzelne Stadien eines Krankheitsprozesses zu analysieren und zielgruppenspezifisch zu bewerten. Sie kennen zudem Grundbegriffe der medizinischen Ethik, sind zu einer grundlegenden ethischen Bewertung der medizinischen Forschung im Stande.</p>					P	6/180	6 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
Modulabschlussprüfung		Prüfung im Antwortwahlverfahren (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
Die Prüfungsform (K90 oder AWW) wird zu Semesterbeginn festgelegt.								
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Grundlagen der Sportmedizin	Die Veranstaltung vermittelt notwendige anatomische, physiologische und biochemische Grundlagen im Bereich der Sportmedizin. Dabei werden Zellstrukturen, Grundlagen der Gewebelehre sowie der Bewegungsapparat bis hin zu den inneren Organen und das Gehirn inhaltlich zunächst topografisch eingeordnet und im Weiteren strukturell und funktionell besprochen. Damit vermittelt diese Vorlesung grundlegendes Wissen zur Funktion des menschlichen Körpers im direkten Bezug zur körperlichen Bewegung und dem Sport.			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Allgemeine Krankheitslehre	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Krankheitsnosologie • Hygiene und Infektiologie • Screening und Krankheitsprävention • Kindheit und Adoleszenz • Frauengesundheit • Die Medizin des Alters • Grundzüge der Inneren Medizin • Grundzüge der Chirurgie • Palliativ- und Hospiz-Medizin • Grundlagen der Pharmakotherapie • Komplementär- und Alternativmedizin • Medizin-Ethik 				

BWiGes 1.2 Evidenzbasierte Medizin								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen Probleme der Erkenntnis in der Medizin. Sie sind in der Lage, strukturierte Fragestellungen der Evidenzbasierten Medizin zu formulieren, Beziehungen zu geeigneten Studientypen herzustellen und verschiedenen Studientypen Evidenzgrade zuzuordnen. Die Studierenden benennen und bewerten Typen von Variablen und beherrschen statistische Grundlagen, die zur korrekten Interpretation medizinischer Studien erforderlich sind. Sie unterscheiden zwischen absolutem und relativem Risiko, NNTs, NNH und können Metaanalysen bewerten und interpretieren. Sie sind befähigt, psychologische, soziokulturelle und medizinische Aspekte von Krankheit und Gesundheit in ihrem Zusammenspiel zu erkennen und deren Konsequenzen für ärztliches Denken und Handeln zu verstehen. Unterschiedliche Aspekte von Krankheitstheorien, Lebensalter und ihre Wechselwirkungen können miteinander in Beziehung gesetzt und analysiert werden.</p>					P	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Modulabschlussprüfung		Prüfung im Antwortwahlverfahren (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Die Prüfungsform (K90 oder AWV) wird zu Semesterbeginn festgelegt.								
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Verhaltensmedizin und Gesundheitspsychologie	Es wird auf Modelle, Befunde und Behandlungsmethoden in den verschiedenen Bereichen der Verhaltensmedizin eingegangen. Diese betreffen psychologische Faktoren, die medizinische Krankheitsfaktoren beeinflussen, z.B. bei kardiovaskulären Störungen, gastrointestinalen Symptomen, Asthma, etc. Des Weiteren werden Funktionsstörungen und Probleme des Alterns besprochen und Rehabilitationsverfahren erörtert.			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	Evidenzbasierte Medizin	P	Vorlesung	2	3 LP
	<p>Vorlesung Evidenzbasierte Medizin</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Definitionen, Literatursuche, Methodik klinischer Studien, Methodik epidemiologischer Studien, 2. Qualitätsbewertung klinischer Studien, Checklisten, medizinische Leitlinien, Effektmaße der EbM 3. Beispiele medizinischer Studien zu folgenden Themen (in Klammern: den Themen zugeordnete Methoden): <ul style="list-style-type: none"> • Ambulant erworbene Pneumonie (Konfidenzintervalle der Effektmaße) • Stratifizierte Analysen (Statistische Inferenz, Cochran – Mantel – Haenszel – Schätzer) • Prävention: Pneumokokken – Impfung, HPV – Impfung, Cervix-carcinom • Diagnose-Studien: Früherkennung/Screening: Brustkrebs (Gütekriterien diagnostischer Verfahren, Receiver Operating Characteristic), • Colocarzinom, Prostatacarzinom (Regressionsanalyse) • Abwehrschwäche: HIV, Tuberkulose • Nosokomiale Infektionen, Sepsis, Antibiotika-Resistenz, MRSA – Problematik, (Sequenztherapie: Äquivalenz, Nicht – Unterlegenheit, non - inferiority), • Multiple Sklerose, • Adipositas im Kindesalter, Otitis media 				
c	Übung zur Evidenzbasierten Medizin	P	Übung	2	3 LP
	Vertiefung der Inhalte aus der Vorlesung				

BWiGes 1.3 Gesundheit und Bewegung								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studenten/Innen erwerben grundlegende Kompetenzen im Lernfeld 'Gesundheit und Bewegung'. Sie können die epidemiologischen und damit auch ökonomischen Bedeutungen einschätzen, fundierte Bewertungen bestehender Konzeptionen vornehmen und sind fachlich in der Lage, eigene Programme zu gestalten.					P	6/180	6 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
Modulabschlussprüfung		Prüfung im Antwortwahlverfahren (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		6 LP	
Die Prüfungsform (K90 oder AWV) wird zu Semesterbeginn festgelegt.								
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaften	Die Beschreibung und Analyse von sportlichen, alltäglichen und instrumentalisierten Bewegungen bezieht sich einerseits auf die beobachtbaren Produkte (Bewegung, Haltung), andererseits auf die körperinternen Prozesse (Motorik im engeren Sinne, Emotionen, Motive, Sensorik, Kognitionen). In der Veranstaltung werden verschiedene beschreibende und analytische Zugangsweisen vorgestellt (biomechanische, ganzheitliche, funktionale und fähigkeitsorientierte Betrachtungsweise). Die Studenten/Innen erhalten somit Kompetenzen, sportliche Bewegungen in verschiedensten Anwendungsfeldern sachgerecht zu planen und durchzuführen.			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Gesundheit und Bewegung	In der Veranstaltung wird ein Einblick in den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Bewegung gegeben. Nach einer historischen Analyse wird der aktuelle nationale und internationale Stand des Wissens dargestellt. Die Darstellungen beinhalten die Epidemiologie bewegungsbezogener Zivilisationskrankheiten, deren Ursachen und Möglichkeiten des bewegungsbezogenen Settings. Themen, die auf Bewegung und deren gesundheitliche Wirkungen bezogen besprochen werden, sind u.a.: Geschlecht, Alter, Ethnische Gruppen, Genetik, Mortalität, Psychische Gesundheit, Herz-Kreislauf Erkrankungen, Metabolische Erkrankungen, Übergewicht, Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, Onkologische Erkrankungen, Orthopädische Erkrankungen, Sportverletzungen. Zu jeder Thematik werden die Effekte körperlicher Aktivität und der Gestaltung geeigneter Präventionsprogramme erläutert; dabei wird insbesondere auf „Evidenced Based Studien“ geachtet.	P	Vorlesung	2	3 LP

BWiGes 1.4 Versorgungsmodelle und Versorgungsforschung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen existierende Ansätze von Managed Care samt der zugehörigen Konzepte, Organisationsformen und Instrumente und sind in der Lage deren Potenzial auszuloten sowie unter Berücksichtigung rechtlicher, volks- und betriebswirtschaftlicher Perspektiven Vor- und Nachteile kritisch zu diskutieren. Des Weiteren eignen sich die Studierenden grundlegende Qualifikationen für den Aufbau und die Implementierung von Controlling und Qualitätsmanagement in Organisationen des Gesundheitswesens an und werden so befähigt, betriebliche Leistungsprozesse qualitativ und wirtschaftlich gestalten und steuern zu können. Die Studierenden können Fragestellungen für wissenschaftliche Studien zur Effektivität komplexer Interventionen im Versorgungsalltag formulieren, Studien bewerten und interpretieren, sowie die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien handlungsleitend in den Versorgungsalltag übertragen.</p>				P	6/180	6 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	6 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Versorgungsmodelle	Versorgungsmodelle: Managed Care und Qualitätsmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Managed Care und Managed Care-Organisationen • Disease-Management und Case-Management • Clinical Pathways • Integrierte Versorgung • Hausarztzentrierte Versorgung • Controlling und Qualitätsmanagement: Begriffliche Grundlagen, Funktionen, konzeptionelle Ansätze (z.B. EFQM) und Kategorien • Instrumente des Controlling und des Qualitätsmanagements, Berichtswesen im Controlling 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b Versorgungsforschung	Versorgungsforschung: Methoden zur Evaluation komplexer Interventionen <ul style="list-style-type: none"> • Studienformen und Studienplanung • Bewertung von Studien • Zusammenfassung von Studien zur Anwendung auf eine Fragestellung im Versorgungsalltag 	P	Vorlesung	2	3 LP

Gesundheitssysteme

BWiWi 1.5 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre II (Mikroökonomie)								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen ökonomische Grundbegriffe und Konzepte und sind in der Lage, wichtige ökonomische Zusammenhänge über die Allokation der knappen Ressourcen zwischen den verschiedenen Wirtschaftsakteuren zu verstehen. Die Studierenden werden befähigt, grundlegende Verhaltensweisen der ökonomischen Akteure (Konsumenten, Unternehmen und die öffentliche Hand) auf den verschiedenen Güter- und Faktormärkten zu analysieren. Den Studierenden sind Kriterien und Methoden an die Hand gegeben, mittels derer sie beurteilen können, wann etwa staatliche Maßnahmen ergriffen werden sollten, um Einzelentscheidungen der privaten Akteure einzuschränken - etwa dann, wenn der Wettbewerb behindert oder die Umwelt verschmutzt wird -, oder umgekehrt, wenn es gilt, administrative Maßnahmen zurückzuführen, weil beispielsweise die staatliche Bürokratie den Wettbewerb oder sonstige private Aktivitäten behindert. Ziel der Mikroökonomie ist es, die grundlegende Logik wirtschaftlicher Entscheidungen innerhalb des komplexen wirtschaftlichen Miteinanders von Menschen und Organisationen zu erkennen.					P	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Mikroökonomische Theorie I	<ul style="list-style-type: none"> • Die Theorie des Haushalts • Die Theorie der Unternehmung (I) 			P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Mikroökonomische Theorie II	<ul style="list-style-type: none"> • Die Theorie der Unternehmung (II) (Fortsetzung) • Einführung in die Wohlfahrtstheorie • Marktformenanalyse: Monopole und Oligopole • Öffentliche Güter und externe Effekte 			P	Vorlesung	2	3 LP
c	c Übung zu Grundzügen der VWL II	Übungen zu Mikroökonomische Theorie I und II			P	Übung	2	3 LP

BWiWi 3.4 Finanzwissenschaft							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die staatliche Ausgabenpolitik. Darunter wird sowohl die staatliche Verwendung finanzieller Mittel als auch die Begründung der Staatstätigkeit verstanden. Der finanzwissenschaftlichen Tradition folgend, wird die Staatstätigkeit unter den Gesichtspunkten der Effizienz und der Verteilungswirkungen diskutiert. Ziel der Vorlesung ist zum einen die Vermittlung der finanzwissenschaftlichen Theorie und der Methoden der Analyse und zum anderen die Anwendung auf aktuelle politische Fragestellungen. Die Studierenden sind in der Lage, Erkenntnisse der finanzwissenschaftlichen Theorie zum Verständnis und zur Lösung wirtschaftspolitischer Fragen heranzuziehen. Die Anwendungen sind (leicht zugängliche) aktuelle wissenschaftliche Beiträge und Gutachten. Die Studierenden sind geübt und befähigt im Umgang mit den Methoden der finanzwissenschaftlichen Analyse.</p>				P	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Staat und Allokation	<ul style="list-style-type: none"> • Empirie der öffentlichen Ausgaben • Begründung der Staatstätigkeit • Öffentliche Güter • Externe Effekte • Natürliche Monopole • Kollektive Entscheidungsfindung • Steuern • Staatsverschuldung 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Die Ökonomie des Wohlfahrtsstaates	<ul style="list-style-type: none"> • Der moderne Wohlfahrtsstaat • Marktversagen bei Versicherungen • Wohlfahrtsstaat als Versicherungsschutz • Umverteilung von Einkommen und Transferprogramme 	P	Vorlesung	2	3 LP
c c Übung zur Finanzwissenschaft	Vertiefende Übung zur Vorlesung	P	Übung	2	3 LP

BWiWi 3.7 Gesundheitsökonomie							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erhalten einen umfassenden Einblick in die institutionellen Strukturen und Prozesse des deutschen Gesundheitswesens. Die Vermittlung der grundsätzlichen Ausgestaltung einzelner gesundheitspolitischer Konzeptionen stellt ein wesentliches Lernziel dar. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zu Grundbegriffen und vertiefen ausgewählte theoretische sowie gesundheitspolitische Problemstellungen der Gesundheitsökonomie. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Methoden der klinischen Ökonomie sowie verschiedene Ausprägungen der ökonomischen Evaluation, der Entscheidungsanalyse und der Ergebnisforschung anwenden zu können.				P	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Gesundheitsökonomik	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Gesundheitsökonomik? • Bestimmungsgründe der Gesundheit • Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen • Ausgaben und Beschäftigung im Gesundheitssektor • Gesetzliche Krankenversicherung • Ambulante Versorgung/Ärzte • Krankenhäuser • Der Markt für Arzneimittel • Gesundheitssysteme 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Gesundheitsökonomische Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die gesundheitsökonomische Evaluation • Grundformen gesundheitsökonomischer Evaluation • Kriterien zur Beurteilung von Evaluationsstudien • Kostenanalyse • Kosten-Effektivitätsanalyse • Kosten-Nutzwert-Analyse • Kosten-Nutzen-Analyse • Evaluation mittels Patientendaten • Entscheidungstheoretische Modellierung • Darstellung und Nutzung ökonomischer Evaluationsergebnisse 	P	Vorlesung	2	3 LP
c	c Übung zur Gesundheitsökonomie	Übung zu den Vorlesungen.	P	Übung	2	3 LP

BWiGes 2.5 Recht im Gesundheitssektor								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erlangen das für das Verständnis von Verwaltung notwendige Grundwissen. Im Verwaltungsrecht wird ein Einblick in die Tätigkeit der Verwaltungsträger, die Durchführung der öffentlichen Aufgaben und das Verwaltungsrechtsverhältnis vermittelt. Die Studierenden sollen die Grundbegriffe und Grundzüge des Rechts im Gesundheitssektor erlernen. Die Teilnehmer/-innen werden in die Lage versetzt, in der Praxis die Rechtsvorschriften, die im Gesundheitssystem relevant sind, anzuwenden oder zu erkennen, wo schwierigere Probleme auftreten und daher spezialisierter fachlicher Rat eingeholt werden sollte.					P	6/180	6 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		6 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Recht im Gesundheitssektor	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in juristische Grundlagen • Arzneimittelrecht • Arztrecht • Ausbildungs- und Berufsregelungen • Datenschutzrecht • Gesetzliche und private Krankenversicherung • Kartellrecht • Krankenhausrecht • Medizinproduktrecht • Öffentlicher Gesundheitsdienst • Öffentliches Vergaberecht • Pflegerecht • Wettbewerbsrecht 			P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Einführung in das Verwaltungsrecht	Aus wirtschaftlicher Sicht relevante Fragen des bundesdeutschen Verwaltungsrechts, verdeutlicht an Übungsfällen.			P	Vorlesung/ Übung	2	3 LP

BWiWi 1.4 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre I (Makroökonomie)							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden beherrschen ökonomische Grundbegriffe und sind in der Lage, wichtige ökonomische Zusammenhänge über die Allokation der knappen Ressourcen zwischen den verschiedenen Wirtschaftsakteuren (dem Untersuchungsgegenstand der Mikroökonomik schlechthin) zu verstehen. Sie sind befähigt, grundlegende Verhaltensweisen von Konsumenten und Unternehmen auf den verschiedenen Güter- und Faktormärkten zu analysieren. Den Studierenden sind Kriterien und Methoden an die Hand gegeben, mittels derer sie beurteilen können, wann etwa staatliche Maßnahmen ergriffen werden sollten, um Einzelentscheidungen der privaten Akteure einzuschränken, etwa dann, wenn der Wettbewerb behindert oder die Umwelt verschmutzt wird, oder umgekehrt, wenn es gilt, administrative Maßnahmen zurückzuführen, weil beispielsweise die staatliche Bürokratie den Wettbewerb oder sonstige private Aktivitäten behindert. Ziel der Makroökonomik ist es, die grundlegende Logik wirtschaftlicher Entscheidungen innerhalb des komplexen wirtschaftlichen Miteinanders von Menschen und Organisationen zu erkennen. Diese Vorlesung wendet sich an Studierende des Grundstudiums und bietet einen Einstieg in die Volkswirtschaftslehre. Ausgewählte Probleme und Methoden werden behandelt.</p>					WP	9/180	9 LP
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Makroökonomische Theorie I	<p>Einführend werden ausgewählte makroökonomische Phänomene und Grundprobleme (z.B. Inflation/Deflation, Arbeitslosigkeit, Rezession, Wachstumsschwäche, Abwertungsschocks) betrachtet. Im nächsten Schritt wird die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung dargestellt, bevor auf die elementare makroökonomische Analyse eingegangen wird. Behandelt werden im Weiteren das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht bzw. Störungen des Gleichgewichts sowie entsprechende Optionen der Geld- und Fiskalpolitik. Auch Fragen der Staatsverschuldung werden thematisiert.</p>	P	Vorlesung	2	3 LP	
b	b Makroökonomische Theorie II	<p>Thematisiert werden Einkommen, Inflation und Wachstum in offenen Volkswirtschaften. Zudem werden die aktuellen Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen referiert. Außerdem wird eine Einführung in die Grundzüge des Sozialstaats gegeben.</p> <p>Weitere Themen: Theorie und Praxis der Stabilitäts- und Wachstumspolitik in offenen Volkswirtschaften; Dynamik des Strukturwandels; Koordinierungs- und Kooperationsprobleme bei Makropolitik sowie Tarifpolitik.</p>	P	Vorlesung	2	3 LP	

(Fortsetzung)						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	c Übung zu Grundzügen der VWL I	Übungen zu Makroökonomische Theorie I und II	P	Übung	2	3 LP

BWiWi 1.6 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre III (Wirtschaftspolitik)							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden bekommen eine Einführung in verschiedene Bereiche der Wirtschaftspolitik, wobei der Bezug zwischen ökonomischer Theorie und Politik besonders betont wird. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, auch aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen zu analysieren und die theoretischen Bezüge unterschiedlicher Positionen zu identifizieren.				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Einführung in die Wirtschaftspolitik	Die Lehrveranstaltung vermittelt zunächst die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomik perfekter Märkte und problematisiert deren Annahmen, was direkt zu den Gründen des Marktversagens als Begründung für wirtschaftspolitische Aktivität überleitet. Eine Diskussion von Staatsversagen und die Probleme des politischen Willensbildungsprozesses (gesellschaftliche Wohlfahrtsfunktion, Principal-Agent-Problematik, neue politische Ökonomie, Lobbyismus etc.) wird im Anschluss behandelt. Anhand der wirtschaftspolitischen Ziele wird gezeigt, wie in der Regel erst die Konkretisierung, die Operationalisierung und der Mitteleinsatz zu wirtschaftspolitischen Kontroversen führen. Es wird strikt zwischen normativen Kontroversen und solchen, die auf unterschiedlichen Einschätzungen der Ziel-Mittel-Beziehungen beruhen, unterschieden. Die Herausarbeitung der wirtschaftstheoretischen Grundlagen für die Letzteren ist zentral in allen Veranstaltungen. Die Studierenden sollen vor allem die analytischen Grundlagen für wirtschaftspolitische Empfehlungen verstehen lernen. Die Lehrveranstaltung greift dazu stets die aktuelle wirtschaftspolitische Diskussion auf und stellt diese in den theoretischen Kontext.		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Erweiterungen zur Einführung in die Wirtschaftspolitik	P	Vorlesung	2	3 LP
c	c Übung zu Grundzügen der VWL III	P	Übung	2	3 LP

Gesundheitsmanagement

BWiGes 3.1 Einführung in die Gesundheitswissenschaften							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erhalten einen Überblick über relevante Aspekte des deutschen Gesundheitswesens. Sie sind in der Lage, Beziehungen zwischen Interessengruppen zu erkennen und zu deuten. Sie kennen typische Schnittstellen und deren Problematiken sowie die spezifischen Interessen der einzelnen Akteure im Gesundheitssystem. Die Studierenden verstehen medizinische Fachsprache und können diese auch anwenden. Sie sind zum Lesen medizinischer Fachliteratur auf deutscher und englischer Sprache befähigt.				P	6/180	6 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		6 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Grundlagen des deutschen Gesundheitswesens	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitspolitik • Gesetzliche Krankenversicherung • Pflege und Pflegeversicherung • Private Krankenversicherung • Ambulante Versorgung • Stationäre Versorgung • Betriebliches Gesundheitsmanagement • E-Health • Apotheken- und Pharmamarkt • Institutionen und Einrichtungen im Gesundheitswesen • Gesundheitsökonomische Evaluation • EBM + HTA 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Grundlagen der Medizinischen Fachsprache	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Fachsprache • Nomenklatur und Terminologie • Grundbegriffe der Fachsprache • Praxis der Fachsprache 				

BWiWi 1.1 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre I (Rechnungswesen)								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse zu Grundbegriffen und Problemen des internen und externen Rechnungswesens. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Teilsysteme, insbesondere die Kosten- und Erlösrechnung sowie die Finanzbuchführung, hinsichtlich ihrer Zwecke, Aufgaben und Rechengrößen voneinander abzugrenzen.</p> <p>Die Studierenden können Kosten und Erlöse nach verschiedenen Kriterien und zweckgerichtet erfassen, weiterverrechnen und zu Kalkulationsergebnissen zusammenfassen. Weiterhin können sie für verschiedene betriebswirtschaftliche Grundprobleme die entscheidungsrelevanten Kosten und Erlöse identifizieren.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Technik der doppelten Buchführung und verfügen über Grundwissen in den Fragen der Erstellung eines Jahresabschlusses nach Handels- und Steuerrecht. Sie können selbständig buchungspflichtige Sachverhalte erfassen und dokumentieren. Weiterhin können sie beurteilen, wie sich betriebliche Sachverhalte auf die Abbildung der wirtschaftlichen Lage im Rechnungswesen auswirken.</p>					P	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Kosten- und Erlösrechnung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Rechnungswesens (Zwecke, Teilsysteme, Grundgrößen) • Kalkulationsmethoden (Kostenträgerrechnung) • Kostenschlüsselung (Kostenstellenrechnung) • Kostenerfassung (Kostenartenrechnung) • Plankalkulation und Break-Even-Analyse • Deckungsbeitragsrechnung 			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Buchführung und Bilanz	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung • Technik der doppelten Buchführung • Grundlagen der Handels- und Steuerbilanz • Buchung und Bilanzierung ausgewählter Sachverhalte 				
c	c Übung zum Rechnungswesen	P	Übung	2	3 LP

BWiGes 3.5 Versicherungswirtschaft im Gesundheitssektor							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden haben einen umfassenden Einblick in die Methoden und Fragestellungen der Versicherungsökonomik. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zu Grundbegriffen und -problemen der mikroökonomischen Theorie der Versicherung und der Versicherungstechnik. Die Studierenden sind in der Lage, die moderne Methodik der ökonomischen Theorie von Erst- und Rückversicherungsentscheidungen und der Risikotheorie auf relevante Fragestellungen anzuwenden. Sie kennen die Besonderheiten des Versicherungswesens im Gesundheitsbereich.				P	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Mikroökonomische Theorie der Versicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungstheoretische Grundlagen • Nachfrage nach Versicherung • Angebot an Versicherung • Adverse Selektion als Marktversagensgrund im Bereich der Krankenversicherung • Moral Hazard als Marktversagensgrund im Bereich der Krankenversicherung 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b b Grundzüge der Versicherungswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Begriffe Risiko und Versicherung • Volkswirtschaftliche Bedeutung der Versicherungswirtschaft, insb. der Krankenversicherung • Risikowahrnehmung und -management • Versicherungstechnologie und -technik, insb. Prämienkalkulation und Risikoscreening in der privaten Krankenversicherung • Regulierung in der Versicherungswirtschaft, insb. der privaten Krankenversicherung • Grundlagen der Sozialversicherung, insb. der gesetzlichen Krankenversicherung 	P	Vorlesung	2	3 LP	
c c Übung zur Versicherungswirtschaft	Übung zu den Vorlesungen.	P	Übung	2	3 LP	

BWiGes 3.6 Psychologie der Arbeit - Gesundheitsmanagement							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Lernziele bestehen in der Vermittlung (a) fachspezifischer Qualifikationen und Kenntnisse und (b) berufsbezogener Schlüsselkompetenzen. Die Studierenden besitzen theoretisch und empirisch fundierte Fachkenntnisse zu Grundbegriffen, Konzepten und Instrumenten der Psychologie der Arbeit und des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Sie erlangen die Fähigkeit, Forschungs- und Interventionsmethoden der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Konzepte und Instrumente des Gesundheitsmanagements in der betrieblichen Praxis kompetent anzuwenden. Weiteres Ziel ist, den Studierenden Kenntnisse über arbeitspsychologisch fundierte Wirkungszusammenhänge zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, Arbeitsbedingungen und -tätigkeiten in Betrieben nach arbeitspsychologischen Kriterien zu analysieren, zu bewerten und darauf aufbauend, Gestaltungsmaßnahmen abzuleiten.				P	6/180	6 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		6 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Einführung in die Psychologie der Arbeit und das betriebliche Gesundheitsmanagement	Gegenstandsbereiche: Theorien/Methoden, Arbeitstätigkeiten, Individuum, Gruppe, Organisation. Themengebiete: Menschenbilder in der A& O-Psychologie, Gegenstandsbestimmung; Forschungsmethoden in der A& O-Psychologie; Historisch bedeutsame Organisationskonzepte; MTO-Ansatz (Mensch-Technik-Organisation); Theorien des Arbeitshandelns; Belastung & Beanspruchung; Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und Arbeitsbedingungen; Organisations- und Personalentwicklung; Führung, Kommunikation und Kooperation; Psychologie der Dienstleistung.		P	Vorlesung	2	3 LP
b	Konzepte und Instrumente betrieblichen Gesundheitsmanagements	Gesundheitsbegriff, Gesundheit als Unternehmensressource, Wirkungsmodelle zu Arbeit und Gesundheit, Führung und Gesundheit, Konzepte gesundheitsförderlicher Arbeitsgestaltung, Präventionskonzepte sowie institutionelle und organisationale Rahmenbedingungen der Gesundheitsförderung, Methoden betrieblichen Gesundheitsmanagements.		P	Vorlesung	2	3 LP

BWiWi 1.2 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre II (Produktion und Absatz)							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Marketings sowie der Produktionswirtschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marketing: Sie entwickeln ein grundlegendes Verständnis des Marketings als eine ganzheitliche und konsequente Ausrichtung aller marktgerichteter Unternehmensaktivitäten und -prozesse auf die Wünsche und Bedürfnisse der Zielgruppen. Sie besitzen Grundkenntnisse der Marketingstrategieentwicklung und deren Umsetzung im Marketing-Mix d.h. in der Produktpolitik, Kontrahierungspolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik. • Produktion: Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis für Produktions- und Logistiksysteme. Sie können die Theorie betrieblicher Wertschöpfung zur Analyse von Produktionssystemen einsetzen und verfügen über Kenntnisse zum Einsatz entscheidungstheoretischer Modelle zur Lösung zentraler Fragestellungen der Produktionswirtschaft und Logistik. Die Studierenden können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Bewertung von Produktions- und Logistiksystemen anwenden. 				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Produktion	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundbegriffe • Produktionstypologie • Planungsaufgaben des Produktionsmanagements • Technologien • Produktionstheorie • Erfolgstheorie • Einführung in das Produktions- und Logistikmanagement 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	b Absatz	P	Vorlesung	2	3 LP	
	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für den Kunden entwickeln • Märkte analysieren • Ziele und Strategien planen • Maßnahmen gestalten • Ziele, Strategien und Maßnahmen kontrollieren 					
c	c Übung zu Produktion und Absatz	P	Übung	2	3 LP	

BWiWi 1.3 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre III (Finanzierung, Investition, Organisation und Unternehmensführung)							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse zu betriebswirtschaftlichen Lehrmeinungen und Grundlagen auf den Gebieten Finanzierung, Investition, Organisation und Unternehmensführung. Die Studierenden sind in der Lage, Ziele, Institutionen und Prozesse von Betrieben unter unterschiedlichen realen Bedingungen zu analysieren. Sie sind befähigt, grundlegende Wirkungszusammenhänge zu beobachten in Abhängigkeit von typischen internen und externen Einflussgrößen der Realität.				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Investition und Finanzierung	I. Einführung II. Grundlagen der Investitions- und Finanzierungstheorie (Fisher Separation) III. Verfahren der Investitionsrechnung IV. Finanzierungskosten einzelner Finanzierungsarten V. Kapitalstruktur und Kapitalkosten		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Organisation und Unternehmensführung	Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Über den Nutzen einer theoretischen Beschäftigung mit Organisation und Unternehmensführung • Organisationstheorien • Grundlegende Begriffe • Managementprozess und -kontext • Ideengeschichte Strategische Unternehmensführung: <ul style="list-style-type: none"> • Umweltanalyse • Unternehmensanalyse • Strategische Optionen • Strategische Wahl und Programme, Strategieimplementierung Organisatorische Strukturgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Organisatorische Differenzierung • Organisatorische Integration • Einflussgrößen der Organisationsgestaltung Führung und Personaleinsatz: <ul style="list-style-type: none"> • Motivationstheorien • Gruppenverhalten • FührungChange-Management und Innovation • Organisatorisches Lernen und Wissensmanagement • Personal als Managementaufgabe 	P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
c	c Übung zu Finanzierung, Investition	Übung zu Finanzierung und Investition	P	Übung	2	3 LP

Schlüsselkompetenzen

BWiWi 7.1 Proseminar						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden können in Einzel- oder Gruppenarbeit Probleme aus der Wirtschaftswissenschaft sowie angrenzender Wissenschaften analysieren sowie Lösungen erarbeiten und bewerten. Die Studierenden beherrschen das hierfür relevante Fachwissen sowie entsprechende Recherche- und Informationskompetenzen. Die Studierenden sind in der Lage, auf Basis formaler Vorgaben, eine wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen und ihre Ergebnisse mit geeigneten Methoden und einschlägigen Medien zu präsentieren und zu verteidigen.			P	6/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		ganzes Modul	
					6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Proseminar in Wirtschaftswissenschaft, Recht oder Methoden	Es werden aktuelle Themen der Wirtschaftswissenschaft und angrenzender Bereiche bearbeitet.	P	Proseminar	2	6 LP

BWiWi 1.11 Statistik I (Deskriptive Statistik)								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken zur Beschreibung von (Massen-)Daten aus empirischen Erhebungen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, die zur Analyse von empirischen Daten benötigten Maßzahlen zu bestimmen, inhaltlich zu interpretieren und diese interdisziplinär (z.B. auf Datensätze aus der BWL und VWL) anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, mit grundlegenden Techniken der Wahrscheinlichkeitsrechnung Entscheidungen von Individuen als das Ergebnis stochastischer Prozesse zu betrachten und unter Verwendung geeigneter Verteilungen und Maße zu analysieren.					P	6/180	6 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		6 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Statistik I	<ul style="list-style-type: none"> • Deskriptive Statistik • Wahrscheinlichkeitsrechnung • Diskrete und stetige Verteilungen • Grenzwertsätze 			P	Vorlesung/ Übung	4	6 LP

BWiWi 1.12 Statistik II (Induktive Statistik)							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind in der Lage, mit den grundlegenden Verfahren der mathematischen Statistik zu arbeiten und können von einer Stichprobe mit Punkt- und Intervallschätzern auf einen unbekannt Parameter einer Grundgesamtheit schließen. Um die Schätzungen statistisch absichern zu können, beherrschen die Studierenden den Aufbau und die Interpretation von statistischen Hypothesentests. Als grundlegendes kausales Schätzverfahren kennen die Studierenden die Methode des klassischen Regressionsmodells und sind in der Lage damit Datensätze zu analysieren.				P	6/180	6 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		6 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Statistik II	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der mathematischen Statistik • Punkt- und Intervallschätzung • Signifikanztests • Korrelation und Regression • Assoziationsmaße für qualitative Merkmale 		P	Vorlesung	4	6 LP

BWiWi 1.9 Grundzüge der Mathematik							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • besitzen fundierte Kenntnisse der grundlegenden Verfahren der Wirtschaftsmathematik, • beherrschen die zugehörigen Rechentechniken und • besitzen die Fähigkeit zur sachgerechten Auswahl und Anwendung mathematischer Methoden in den Bereichen der Linearen Algebra sowie Analysis in einer und mehreren Variablen.				P	6/180	6 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		6 LP	
		ganzes Modul					
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Grundzüge der Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> • Lineare Gleichungssysteme • Matrizen, Vektoren • Quadratische Formen, Definitheitseigenschaften • Mathematische Grundfunktionen • Differentialrechnung in einer Variablen • Integralrechnung in einer Variablen • Differentialrechnung in mehreren Variablen 		P	Vorlesung	4	4 LP
b	b Übung zur Mathematik	Übung zur Vorlesung.		P	Übung	2	2 LP

Wahlpflichtbereich

BWiWi 2.1 Organisation							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen tiefgehende Kenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten von Organisationen und deren relevanten Bezugsgruppen aus der Organisationsumwelt. Die Studierenden haben analytische Fähigkeiten erlangt um über Design, Strategie und Technologie und deren Bezug zu Organisationen zu diskutieren. Eine reflektierte und kritische Anwendung dieses Wissens, insbesondere unter Aspekten des organisationalen Wandels, wird beherrscht. Insbesondere Diskussions-Kompetenzen und die wissenschaftliche Betrachtung von organisationalen Problemen in der Praxis werden beherrscht. Die Anwendung dieses Wissens kann im Kontext unterschiedlicher Märkte, Branchen, Unternehmensgrößen und Entwicklungsstadien von den Studierenden bewertet werden.				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Organisation	Gegenstand dieser Veranstaltung bildet die tiefgehende Betrachtung von Organisationstheorien, Strukturen und Prozessen in Unternehmen. Dabei werden zunächst grundlegende Perspektiven der Organisationstheorie und der Effektivität von Organisationen dargestellt. Eine Identifizierung und Abgrenzung vorhandener Anspruchsgruppen der relevanten Organisationsumwelt ermöglichen eine systematische Betrachtung und Einordnung von Organisationen. Diese unterschiedlichen organisationalen Situationen werden vor einem wissenschaftlichen Hintergrund bewertet. Darauf aufbauend werden unterschiedliche Aspekte der Organisationsgestaltung, insbesondere die Integration und Differenzierung von Organisationen, Unternehmenskultur, Strategie und Technologien diskutiert. Dieses Wissen wird im Kontext des organisatorischen Wandels angewandt. Geplante Strukturänderungen, Lebenszyklus und Innovation werden systematisch und rückgreifend auf die Grundlagen der Organisationslehre diskutiert.		P	Vorlesung	6	9 LP

BWiWi 2.2 Produktions- und Logistikmanagement								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Planungsaufgaben und -methoden und können diese in die Struktur der betrieblichen Planungssysteme (APS, ERP) einbetten. Die Studierenden können quantitative und qualitative Methoden und Modelle zur Entscheidungsunterstützung auf konzeptionelle und praktische Problemstellungen anwenden und auf neue Fragestellungen übertragen.					WP	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Produktionsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Methoden der Produktionsplanung und -steuerung • Advanced Planning Systeme • Prognoseverfahren • Produktionsprogrammplanung • Materialwirtschaft • Ablaufplanung • Produktionssteuerung 			P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Logistikmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffungslogistik • Distributionslogistik • Ersatzteillogistik • Transportsysteme und Verkehr • Reverse Logistics 			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	c Übung Produktions- und Logistikmanagement	P	Übung	2	3 LP

BWiWi 2.3 Controlling								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden können das Controlling als betriebswirtschaftliche Teildisziplin einordnen und kennen wesentliche begriffliche Grundlagen. Sie kennen Methoden und Instrumente des strategischen und operativen Controllings im Kontext einer wertorientierten Unternehmensführung, können deren Eignung beurteilen und können sie auf praxisnahe Beispielfälle anwenden.					WP	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Wertorientiertes Controlling	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Konzeptionen des Controllings • Wertorientierung als Unternehmensziel • Methoden der Unternehmensbewertung • Instrumente des strategischen Controllings • Wertorientierte Performancebeurteilung • Operative Planungs- und Kontrollrechnungen 			P	Vorlesung	4	6 LP
b	b Übung zum Controlling	Vertiefung der Vorlesungsinhalte durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien.			P	Übung	2	3 LP

BWiWi 2.4 Corporate Finance								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • eine gute Kenntnis der Theorien, auf die sich die moderne Corporate Finance gründet • die Fähigkeit, den Finanzierungsbedarf eines Unternehmens zu ermitteln, mit dem Ziel das finanzielle Gleichgewicht zu sichern und die Finanzierungskosten zu minimieren • eine gute Kenntnis unterschiedlicher Finanzierungsarten bzw. Finanzierungsinstrumente • das Rüstzeug um einen erfolgreichen Einstieg als Finanzmanager zu schaffen • die Fähigkeit, sich in aktuellen Debatten zu Fragen der Corporate Finance qualifiziert zu äußern • ein Verständnis der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion zu Corporate Finance 					WP	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Corporate Finance I	1. Corporate Finance bei asymmetrischer Informationsverteilung 2. Kurzfristiges Finanzmanagement (Working Capital Management) 3. Eigenkapital			P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Corporate Finance II	5. Fremdfinanzierung 6. Kapitalstruktur			P	Vorlesung	2	3 LP
c	c Praxisbeispiel in Corporate Finance	Anhand von Fallbeispielen und Übungen werden die Inhalte der Vorlesungen Corporate Finance I und Corporate Finance II vertieft und ausgebaut.			P	Vorlesung/ Übung	2	3 LP

BWiWi 2.5 Marketing							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Veranstaltung Kundenverhalten liefert das Grundgerüst für das Verständnis des Kaufverhaltens und für die Entwicklung wirksamer Beeinflussungstechniken (Sozialtechniken) im Marketing. Des Weiteren werden den Studierenden neben den relevanten theoretischen Grundlagen auch Strategien und Techniken vermittelt, die eine erfolgreiche Vermarktung von Produkten und Marken unter den heutigen, erschwerten Rahmenbedingungen ermöglichen (Produkt- und Kommunikationspolitik). In der Übung lernen die Studierenden, die in der Vorlesung vermittelten Strategien und Techniken auf konkrete und aktuelle Fragestellungen des Marketings anzuwenden. Darüber hinaus erhalten die Studierenden im Rahmen des Moduls in zwei Sitzungen Einblicke in die Durchführung von empirischen Studien aus Versuchsleiter- und Probandensicht.</p>				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Kundenverhalten	<p>Der Kunde mit seinen Wünschen und Bedürfnissen entscheidet durch seinen Kauf bzw. Nicht-Kauf über den Erfolg von Produkten und Dienstleistungen. Für die Konzeption von Marketingstrategien und deren Umsetzung im Marketing-Mix ist eine dezidierte Kenntnis des menschlichen Entscheidungsverhaltens deshalb unerlässlich. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die aktivierenden und kognitiven Prozesse, die dem beobachtbaren Kaufverhalten vorgelagert sind. Konsumpsychologische Grundlagen werden ebenso vermittelt, wie konkrete Handlungsempfehlungen für die Gestaltung des Marketing-Mix.</p>		P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Produkt- und Kommunikationspolitik	<p>Die Rahmenbedingungen des Marketings haben sich in den letzten Jahren dramatisch verschärft: Gesättigte Märkte mit ihren qualitativ austauschbaren Angeboten sowie gering involvierte, informationsüberlastete und erlebnisorientierte Zielgruppen bestimmen den Alltag des Marketing-Managers. Präferenzen für Marken- und Produkte lassen sich auf vielen Märkten nur noch durch kommunikative Maßnahmen aufbauen. Die Produkt- und Kommunikationspolitik spielt dabei im Rahmen des Imageaufbaus eine zentrale Rolle.</p>		P	Vorlesung	2	3 LP
c	c Übung Praxis des Marketings	<p>In der Übung werden wichtige Aspekte der Vorlesung vertieft.</p>		P	Übung	2	3 LP

BWiWi 2.6 Handelsmarketing								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende können Konzepte zur Gestaltung und Evaluation von absatzmarktgerichteten Marketinginstrumenten des Einzelhandels anwenden, • Marketingproblemen durch die Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte selbstständig lösen und • Marketingtheorien und -strategien selbstständig selektieren und evaluieren. 					P	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Handelsmarketing I	Grundlagen des Handelsmarketings.			P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Handelsmarketing II	Ausgewählte Fragestellungen zu aktuellen Entwicklungen im Handel.			P	Vorlesung	2	3 LP
c	c Übung	Übung der Inhalte aus den Vorlesungen.			P	Übung	2	3 LP

BWiWi 2.7 Entrepreneurship und Gründungsmanagement							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Modulteilnehmer/Innen verfügen über betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen zur Gründung und Führung originärer wie derivater (z.B. als Unternehmensnachfolge oder -übernahme) Gründungsunternehmen. Studierende haben die Fähigkeit erworben, spezifische Besonderheiten und Problemstellungen des Managements von Gründungsunternehmen zu erkennen, zu analysieren und adäquate Lösungen zu erarbeiten. Neben Fachkompetenz wird bei den Teilnehmer/Innen auch Handlungs- und Sozialkompetenz aufgebaut (z.B. indem etwa Bausteine eines Geschäftsplans in Teams erstellt werden). Insgesamt werden Studierende in die Lage versetzt, das Problemfeld der Unternehmensgründung aus einer internen betriebswirtschaftlichen Perspektive zu bearbeiten, aber auch externe Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung integrierend zu bewerten.</p>				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Entrepreneurship, Gründung und Wachstum	<p>Die Vorlesung beginnt mit einem theoretischen Teil und vermittelt zunächst die grundlegenden Kenntnisse der Konzepte „Entrepreneurship“ und „Entrepreneur“, indem die historische Entwicklung dieser Begriffe sowie verschiedene Ansätze zu ihrer Erklärung vorgestellt werden. Darauf aufbauend erörtern die Studierenden weitere Facetten des Entrepreneurship wie University Entrepreneurship, Corporate Entrepreneurship und Social Entrepreneurship. Anschließend analysieren sie den „unternehmerischen Prozess“ und die „unternehmerischen Gelegenheit“.</p> <p>Im zweiten, an die Praxis angelehnten Teil der Lernveranstaltung wenden die Studierenden ihre betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen unter dem Aspekt einer Neugründung an. Im Rahmen eines Businessplans diskutieren sie sowohl grundlegende Fragen der Planung einer neuen Unternehmung als auch weitere konstituierende Aspekte der Neugründung wie die Wahl der Rechtsform und des Standortes. Schließlich verstehen die Studierenden es, im Gründungskontext betriebswirtschaftliche Disziplinen wie „Marketing“, „Organisation und Personal“ und „Finanzierung“ sowie ausgewählte Themen des Wachstumsmanagements einzuordnen.</p>		P	Vorlesung	4	6 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Fallstudien zum Gründungsmanagement	Die Fallstudienübung ist anwendungsorientiert konzipiert, d.h. die Studierenden wenden beispielsweise unter Anleitung Techniken und Heuristiken des Gründungsmanagements selber an. Sie bearbeiten Fallstudien aus verschiedenen inhaltlichen Vertiefungsbereichen, so z.B. zur Beurteilung von Geschäftsideen, von Gründungspersönlichkeiten oder Gründerteams, zur Entwicklung von Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodellen, zur Gründungsfinanzierung (VC-Finanzierung, Mezzanine Finanzierungsformen, Innenfinanzierung), zum Gründungsmarketing (Marktforschung; Erstellung von Marketingplänen, Guerilla Marketing, Markteintritt) und zur Gründungsförderung (Fördermix-Planung, öffentliche Finanzierungshilfen). Dabei wenden die Studierenden verschiedene betriebswirtschaftliche Analyse- und Bewertungsmethoden an, die für den Kontext der Unternehmensgründung adaptiert oder originär für diesen entwickelt wurden. Insgesamt dient die Veranstaltung auch immer wieder dazu, Entrepreneurship-Theorien und empirische Erkenntnisse anhand der praktischen Anwendung kritisch zu reflektieren.	P	Vorlesung/ Übung	2	3 LP

BWiWi 2.8 Operations Management und Informationstechnologien								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Ziel dieses Moduls ist es, die im Modul, Grundlagen von Decision Support Systemen vermittelten Grundlagen berufsqualifizierend zu vertiefen und zugleich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Wirtschaftsinformatik fortzuführen.</p> <p>Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind in der Lage, ökonomisch fundierte Entscheidungen über den Einsatz und die Verwendung von betrieblichen Informations- und Kommunikationssystemen für das Management von Produktions- und Dienstleistungsprozessen zu treffen. Die Absolventinnen und Absolventen sind vertraut und geübt mit der Modellierung und algorithmischen Lösung von realen Problemen eines modernen Operations Management. Sie kennen spezielle Systeme zur Entscheidungsunterstützung im Rahmen eines IT-gestützten Managements von Produktions- und Dienstleistungsprozessen. Je nach gewähltem Schwerpunkt werden folgende Zusatzkompetenzen im Bereich Technologien erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Computerhardware und Systembetrieb: Die Absolventinnen und Absolventen haben einen Überblick und Kenntnis von Rechnerarchitekturen, internen Schnittstellen, aktuellen Serverkonfigurationen sowie von Hochgeschwindigkeitsperipherie. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage einfache Rechnetze für die Datenkommunikation in Organisationen zu entwerfen und ökonomisch zu bewerten. • Kommunikationssysteme: Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen die Techniken, die für die Nutzung und das Anbieten von Internetdiensten erforderlich sind. Sie haben in diesen Bereichen praktische Erfahrungen gesammelt. • Datenorganisation: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ökonomisch fundierte Entscheidungen über den Einsatz und die Verwendung von Datenbanken und Datenbankmanagementsystemen in betrieblichen Kontexten zu treffen. Sie haben Kenntnis der Architekturmöglichkeiten von Datenbanken und entsprechender Managementsysteme. 					WP	9/180	9 LP	
<p>Bemerkung: In der ersten Vorlesung wird abgestimmt, ob das Modul in deutscher oder englischer Sprache gelesen werden soll.</p>								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur)		(2-mal)	90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a a Decision Support Systems	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Projektplanung und -steuerung • Modelle und Verfahren der Losgrößenplanung • Scheduling Algorithmen 	P	Vorlesung	4	6 LP
b b Computerhardware und Systembetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnerarchitekturen • Unternehmensserver und High Performance Computer • Peripherie 	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
c c Kommunikationssysteme	<ul style="list-style-type: none"> • Internetdienste und ihre Benutzung • Sicherheit im Internet • Intra- und Internetdienste selbst anbieten • Installieren von Servern und Diensten • Contentbereitstellung • Internettelephonie 	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d	d Datenorganisation	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Relationenmodell • Datenbankdesign • Interne Ebene • Erweiterte Architekturen • Objektorientierte Datenbanken • XML und Datenbanken 				

BWiWi 2.9 Externe Rechnungslegung								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Auf der Grundlage einer systematischen Kenntnis der HGB-Vorschriften sowie der IFRS-Regelungen über den Einzelabschluss und den Konzernabschluss sollen die Teilnehmer/Innen diese Vorschriften aktiv auf neue Sachverhalte anwenden können. Sie sollen ferner in der Lage sein, zu beurteilen, welche Auswirkungen unternehmerische Entscheidungen auf die Darstellung der wirtschaftlichen Lage in der externen Rechnungslegung haben. Schließlich sollen die Teilnehmer/Innen die unterschiedlichen Anforderungen an Rechnungslegungssysteme kennen und auf dieser Basis Rechnungslegungsvorschriften können.</p>					WP	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	ganzes Modul	9 LP	
Komponenten	Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Jahresabschluss nach HGB und IFRS	P	Vorlesung	3	5 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Jahresabschlusses • Die Elemente der externen Rechnungslegung • Die Zwecke und Grundsätze der externen Rechnungslegung • Allgemeine Ansatzregeln • Allgemeine Bewertungsregeln • Die Bilanzierung der Sachanlagen und des immateriellen Anlagevermögens • Die Bilanzierung der finanziellen Vermögensgegenstände • Die Bilanzierung der Vorräte • Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten • Die Bilanzierung der Rückstellungen • Die Bilanzierung des Eigenkapitals • Besondere Bilanzposten und Haftungsverhältnisse • Die Gewinn- und Verlustrechnung • Spezielle Bilanzierungsprobleme • Der Anhang • Der Lagebericht 				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Konzernabschluss nach HGB und IFRS	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Konzernabschlusses • Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses • Aufstellungspflicht • Konsolidierungskreis • Grundsatz der Einheitlichkeit • Kapitalkonsolidierung • Schuldenkonsolidierung • Zwischenergebniseliminierung • Aufwands- und Ertragskonsolidierung • Ausgewählte Einzelfragen der Konzernrechnungslegung • Konzernanhang, Segmentbericht und Lagebericht 	P	Vorlesung	2	3 LP
c c Übung zur externen Rechnungslegung	Vertiefende Übung zu den Vorlesungen	P	Übung	1	1 LP

BWiWi 2.10 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
In dieser Veranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über die wichtigsten Regelungen der Abgabenordnung sowie der Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer gegeben. Neben der Darstellung der grundlegenden Vorschriften, bestimmen sich Inhalt und Umfang der Erläuterungen vorrangig danach, inwieweit die Vorschriften für die Besteuerung von Unternehmen relevant sind. Die Vorlesung ist steuerartenbezogen aufgebaut. Zu den Lernzielen gehört es, die Studierenden in dem notwendigen Umfang mit Gesetzestexten, Erlassen und aktueller Rechtsprechung vertraut zu machen, so dass sie anschließend in der Lage sind, Probleme selbstständig zu beurteilen und Lösungen zu erarbeiten.				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabenordnung • Umsatzsteuer • Einkommensteuer • Körperschaftsteuer • Gewerbesteuer • Gesamtsteuerbelastung 		P	Vorlesung	6	9 LP

BWiWi 3.1 Mikroökonomische Theorie								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse moderner Haushalts- und Unternehmenstheorien, so dass sie Aussagen über das Verhalten der gemeinsam auf den Märkten auftretenden Konsumenten und Produzenten treffen können. Die neoklassischen Modelle kompetitiver und nicht-kompetitiver Marktstrukturen erlauben Einschätzungen zum Verhältnis von Marktstrukturen, Marktgleichgewichten und ökonomischer Effizienz. Mit Hilfe der Gleichgewichtstheorie lassen sich Aussagen über Abweichungen von ökonomischen Idealzuständen ableiten und die Relevanz wohlfahrtsökonomischer Entscheidungen und Maßnahmen begründen. Schwerpunktthemen wie die Erklärung strategischen Verhaltens anhand kooperativer und nicht-kooperativer Spiele oder Fragen um den Themenkomplex Gerechtigkeit entlang verschiedener normativer Kriterien versetzen die Studierenden in die Lage, unterschiedlichste ökonomische Strukturen und Prozesse zu analysieren und zu bewerten. Den Studierenden wird vermittelt, welchen ökonomischen Zwängen Unternehmen unterworfen sind und welche Strategien sie zu ergreifen haben, um im Wettbewerb bestehen zu können. Die Studierenden kennen die verschiedenen Kriterien und Methoden, mit Hilfe derer Unternehmensentscheidungen sowohl im Hinblick auf ihre Positionierung im Markt als auch bezüglich ihrer eigenen Organisationsstruktur getroffen werden können. Speziell das Wissen um die verschiedenen Unternehmenstheorien schärft den Blick für die unterschiedlichen Dimensionen, innerhalb derer sich Menschen in Unternehmen bewegen. Die besondere Rolle der Unternehmen in der Gesellschaft unter gleichzeitiger Berücksichtigung ihrer Rechte und Pflichten gibt einen Einblick über die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen unternehmerischen Handelns.</p> <p>Das grundlegende Ziel der mikroökonomischen Theorie besteht in der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Förderung von Meinungsbildung und Entscheidungskompetenz in ökonomischen Problemstellungen.</p>					WP	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Marktgleichgewichte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Marktgleichgewichte • Zweifel an der Idee des Marktgleichgewichts • Gleichgewichte und strategisches Handeln 			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Unternehmen und strategischer Handel	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung • Die technische Sicht der Unternehmung • Oligopole • Markteintritt 				
c	c Unternehmenstheorien	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung • Grundbegriffe und Kernkonzepte • Der Principal-Agency-Ansatz • Der eigentumsrechtliche Ansatz • Transaktionskostenansatz 				

BWiWi 3.2 Theories and Policies of Economic Growth					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>The course provides an overview of the causes and consequences of economic growth, the theories economists developed to better understand economic growth phenomena and policies intended to promote economic growth. Students will get a deep insight in the process of economic growth, the way economists think and analyze economic growth, which forms the basis for economic policy proposals and controversies. After the course students will be familiar with economic growth phenomena and they will be able to systematically discuss policy proposals on the basis of economic theory. The 'active-learning approach' will expose students to the actual analysis of economic growth, and will thus provide the basis for a deeper understanding of theories and arguments. The course is relevant for all students interested in the development of capitalist market economies also from a regional and international comparative perspective.</p>			WP	9/180	9 LP
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
Die Prüfungsform (M20 oder K90) wird zu Semesterbeginn festgelegt.					
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Theories and Policies of Economic Growth Introductory - The Success of Capitalist Market Economies - The explosion of Wealth - Who Gained from Income Growth? - Economic Growth, Structural Change and Employment - What is Economic Growth? How to Measure Wealth? (GDP, in-come per capita, PPPs, Standard of Living Index (Sen, UN), happi-ness, en-vironmental) - Why are some countries rich and others poor? OECD countries com-mand a standard of living substantially higher than that of developing countries and possible explanations, which are analyzed in depths la-ter in the course, are discussed. Why did some coun-tries converge to high-income levels but other doesn't? Why were some Asian eco-nomies so successful? Can policies be identified, which help in the development process? Analyzing Economic Growth - Aggregate Conditions for Golden Ages Harrod-Domar Model - Stable Growth: The Solow-Swan Model - The Neoclassical production function - The Full Employment Assumption - Components of Economic Growth: Growth Accounting; Decomposing the 'Residual' - What is Technological Change? The Contributions to Growth: Human Capital, Machinery - Convergence? Case Study: Is Asia's Growth a Miracle? Endogenous Growth Theory - Technology Creation Function (Kaldor), Learning by Doing (Arrow), Learning by Using (Rosenberg) - Recent Neoclassical Growth Models (Romer) Evolutionary Growth Theory - Evolutionary Growth Models: The Interaction of Demand and Supply - Adam Smith and the European Union: The Size of Markets - Allyn Young: Purchasing Power and Positive Feedback - Joseph Schumpeter: New Products 'Destroy' Old Products, The Dif-fusion of New Products - Market Penetration - The Initial Purchase of New Durables - The Repeated Purchase of Durables - The Purchase of Services - Why is Bill Gates so Rich? The Selection Process of Technology Net-work Externalities (real and virtual networks) - Positive and Negative Feedback Effects	P	Vorlesung	4	6 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	b Übung zu Theories and Policies of Economic Growth	P	Übung	2	3 LP	

BWiWI 3.3 Europäische Integration						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Dieses Modul behandelt nicht nur theoretische Aspekte der regionalen Integration, sondern konkretisiert sie durch die Betrachtung der europäischen Integration, speziell durch die Europäische Union. Die Studierenden beschäftigen sich mit Fragen der Konjunktur- und Wachstumsbeeinflussung in integrierten Wirtschaftsräumen und lernen wirtschaftspolitische Ansätze, zur Konjunktur- und Wachstumsbeeinflussung in integrierten Wirtschaftsräumen kennen. Ebenfalls lernen die Studierenden die Grundzüge der Geldtheorie und -politik kennen, wobei die europäische Wirtschafts- und Währungsunion (Euro und EZB) im Vordergrund steht. Ein weiterer großer Schwerpunkt dieses Moduls ist die Auseinandersetzung mit dem Verhalten von Unternehmen in einem größeren integrierten Wirtschaftsraum. Dabei lernen die Teilnehmer, wie sich Wirtschaftspolitik und Unternehmen wechselseitig verhalten. Aspekte des internationalen Handels werden ebenfalls thematisiert. Durch das breit gefächerte Angebot von Vorlesungsinhalten erarbeiten sich die Studierenden ein Wissen, dass sie befähigt, sich in aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussionen zu positionieren und letztlich im Kontext internationaler Unternehmen, Banken und Wirtschaftsverbänden arbeiten und zielgerichtete Lösungsansätze entwickeln zu können. Das Verwenden englischsprachiger Literatur und das Einbinden von Referaten ermöglicht es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich in das europäische Arbeitsleben bzw. die Wirtschaftswelt und Organisationen erfolgreich leichter integrieren zu können.</p>				WP	9/180	9 LP
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
	wiederholbar)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
a	a Geld- und Währungspolitik: Euro und EZB <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Geldpolitik • Die internationale Währungsordnung • Theorie der Geldpolitik (offene Volkswirtschaft) • Aktivmärkte, Aktienkurse und Geldnachfrage • Die Europäische Zentralbank • Bankenaufsichtsrechtliche Probleme in Bezug auf die Geldpolitik (Basel II) 	P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	b Konjunktur- und Wachstumspolitik in der EU und in den USA Ausgangspunkt dieser Vorlesung ist die grundsätzliche Unterscheidung zwischen Konjunktorentwicklung und langfristigem Wirtschaftswachstum. Darauf aufbauend werden basierend auf den unterschiedlichen theoretischen Ansätzen konjunktur- und wachstumspolitische Handlungsmöglichkeiten abgeleitet. <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmärkte und Arbeitslosigkeit • Grundlegende Unterschiede zwischen Konjunktorentwicklung und langfristigem Wirtschaftswachstum • Ansätze zur Messung von Konjunktur und Wachstum • Indikatoren der Konjunkturentwicklung • Alternative konjunkturpolitische Konzepte und Maßnahmen • Konjunkturübertragung und Synchronisation von Konjunkturzyklen innerhalb der EU und wirtschaftspolitische Konsequenzen • Wachstumspolitische Maßnahmen auf der Grundlage der neoklassischen Wachstumstheorie • Wachstumspolitische Maßnahmen auf der Grundlage der neuen Wachstumstheorie • Lange Wellen und Windows of Opportunity (Doppelpunkt), Informations- und Kommunikationstechnologien und die Herausforderungen an die Wachstumspolitik innerhalb der EU • Wachstumspolitik in Transformationsländern/EU-Beitrittsländern 	P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	c Handel, Multinationale Unternehmen, EU-Wirtschaftspolitik	P	Vorlesung	2	3 LP
	<p>Diese Vorlesung behandelt Fragen der Handelsintegration und der Rolle multinationaler Unternehmen in den OECD-Ländern, insbesondere in der EU. Die Auswirkungen auf nationale bzw. supranationale Wirtschaftspolitik und Optionen rationaler Wirtschaftspolitik in der EU werden kritisch reflektiert – inklusive der Problematik der EU-Osterweiterung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handelstheorie und Integrationstheorie • Theorie der Direktinvestitionen und Theorien ökonomischer Aufholprozesse • Relevanz der Handelsintegration für die Wirtschaftspolitik • Direktinvestitionen, Standortkonkurrenz und Wirtschaftspolitik • Kapitalmarktintegration in der Eurozone: Implikationen Wirtschaft und Politik • Ansätze zur vertikalen wirtschaftspolitischen Kompetenzaufteilung in der EU • Die Außenwirtschaftspolitik der EU (inkl. Balkan-Stabilitätspakt) • Strukturfonds- und Kohäsionspolitik in der EU-15 • EU-Osterweiterung und Strukturwandel als Herausforderung der Wirtschaftspolitik • Rolle multinationaler Unternehmen als Einflussträger der EU-Wirtschaftspolitik • Ansätze zur Reform der EU-Finanzpolitik 				

BWiWi 3.5 Industrieökonomik							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über das Verhalten von Unternehmen auf unterschiedlich strukturierten Märkten und kennen verschiedene Kriterien, die in Unternehmen als Grundlage strategischer Entscheidungen herangezogen werden. Die Studierenden sind in der Lage, Strukturen und Prozesse in Industrie und Handel zu beschreiben, zu analysieren und eine wissenschaftlich fundierte Position einzunehmen.				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Grundlagen der Industrieökonomik	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierungskalkül des Unternehmens • Unternehmen aus technologischer Sicht • Unternehmen als langfristige Beziehung und als unvollständiger Vertrag • Ausübung von Monopolmacht • Produktgestaltung, Qualität und Werbung • Preissetzung und Signale • Vertikale Bindung 		P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Oligopole und strategische Entscheidungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzfristiger Preiswettbewerb • Dynamischer Preiswettbewerb • Produktdifferenzierung • Marktzutritt und -austritt • Irreversibilität und versunkene Kosten • Innovationen 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)									
Komponenten					Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	c	Vertiefende	Übung	zur	Vertiefende Übung zu den Vorlesungen; Fallanalysen	P	Übung	2	3 LP
		Industrieökonomik							

BWiWi 4.1 Entwicklung managementlicher Kompetenzen - Wirtschafts- und Gründungsdidaktik I								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden sollen sich lehrenden und lernenden Aufgaben des Erwerbs sozio-ökonomischer, insbesondere managementlicher und unternehmerischer Kompetenzen in Unternehmen und Bildungsorganisationen wissenschaftlich fundiert legitimierend, analysierend, reflektierend und planerisch widmen können. Dazu dient der Erwerb u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Fachkompetenz im Hinblick auf grundlegende Begriffe und Kategorien der Wirtschaftsdidaktik mit Bezügen und Beiträgen zur Gründungsdidaktik • eines theoretischen Zugangs zur Disziplin der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik • der Befähigung zur theoriegestützten Durchdringung und Reflexion relevanter Problem- und Fragestellungen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik • der Befähigung zum methodischen Umgang mit wirtschafts- und gründungsdidaktischen Theorien und Instrumenten. 					WP	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	Modulteil(e) a b		5 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (2-mal wiederholbar)		-	Modulteil(e) c		4 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
a	Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Wirtschafts- und Gründungsdidaktik • Einführung in die Theorie der Erfassung und Strukturierung sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen in Unternehmen und Bildungsorganisationen • Wirtschaftsdidaktische Modelle • Mikrodidaktische Strukturelemente sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen, wie Theorie der Lernziele und -kontrollen, Kompetenz- und Bildungstheorie sowie Methodik und Methoden insbesondere aus der Perspektive der Wirtschaftspädagogik und -didaktik • Einführung in die Theorie der Makrodidaktik, insbesondere in die Strukturelemente sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen • Wissenschaftstheoretische Grundlagen in der wirtschafts- und gründungsdidaktischen Diskussion 				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	<p>Übung zu „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Wirtschafts- und Gründungsdidaktik • Wirtschaftsdidaktische Modellen • Mikrodidaktische Strukturelemente sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen, wie Theorie der Lernziele und -kontrollen, Kompetenz- und Bildungstheorie sowie Methodik und Methoden insbesondere aus der Perspektive der Wirtschaftspädagogik und -didaktik • Grundlagen der makrodidaktischen Gestaltung von sozioökonomischen Lehr-Lernsituationen <p>Ausdifferenzierende und ergänzende Lehr-/Lerninhalte zur Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“ , mit Schwerpunkt u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des didaktisch moderierten Erwerbs unternehmerischer Persönlichkeit • Prinzipiengeleitete Gestaltung sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen (wie u.a. der handlungs- und problemorientierten Didaktik und deren Referenztheorien) • Jeweils ausgewählte spezifische Gegenstandsbereiche und Theorien der Wirtschafts- und Gründungspädagogik wie u.a. Youth Entrepreneurship Education, Auswirkungen des Bildungsmanagements auf das wirtschaftsdidaktisch relevante Lehren und Lernen, Qualitätsmaßstäbe guten Lehrens und Lernens mit Bezug zur Wirtschaftsdidaktik, oder anglo-amerikanische Diskussion zur Theorie des problem-based learning 	P	Übung	2	2 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
Voraussetzung: Der abgeschlossene oder zumindest parallele Besuch der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktischen Grundlagen“ wird vorausgesetzt.					
c	<p>Aktuelle Methoden in sozioökonomischen Lehr-/Lernsituationen</p> <p>Anwendungsorientierte und vertiefende Auseinandersetzung mit den Gegenständen der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktische Grundlagen“ sowie deren fachlichen Ergänzung mit Schwerpunkt u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Methoden in sozioökonomischen Lehr-/Lernsituationen als Instrumente des Aufbaus einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz • Einführung in die die Methodik und Methoden betreffende Planung und Gestaltung sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen vor dem Hintergrund der Erkenntnisse der handlungsorientierten und der problemorientierten Didaktik • Entwicklung einer professionsorientierten Analyse- und Evaluationskompetenz bezüglich des Einsatzes aktueller Methoden als mikrodidaktische Strukturelemente in sozioökonomischen Lehr-/Lernsituationen (insb. im Hinblick auf die Erreichung anspruchsvoller Lernzielkomplexe) • Besondere Anforderungen eines wirtschafts- und gründungsdidaktisch fundierten Einsatzes methodischer Großformen (z.B. Rollenspiele, Fallstudien, Planspiele etc.) bei der Gestaltung sozioökonomischer Lehr-/Lernsituationen (auch im Bereich der betrieblichen oder seminaristischen Weiterbildung bzw. Personalentwicklung) 	P	Seminar/ Übung	2	4 LP
Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Vorlesung „Wirtschafts- und gründungsdidaktischen Grundlagen“ wird vorausgesetzt.					

BWiWi 4.2 Wirtschaftsstatistik							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen Methoden der multiplen Regression. Sie können Querschnittsdatensätze beschreiben und analysieren. Unter Verwendung der zu Grunde liegenden betriebs- und volkswirtschaftlichen Theorien verstehen sie es, die angenommenen funktionalen Zusammenhänge in parametrische Modelle zu überführen und deren Modellparameter zu schätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage, diagnostische Verfahren zur Validierung dieser Modelle anzuwenden. Sie beherrschen die notwendigen methodischen Werkzeuge, um die Ergebnisse der verwendeten Modelle interpretieren zu können. Die Studierenden haben die Fähigkeit, selbstständig aus einer Vielzahl von Modellvarianten geeignete Verfahren auszuwählen und diese unter Verwendung statistischer Standardsoftware anzuwenden.				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Lineare Modelle als Grundlage der Ökonometrie	<ul style="list-style-type: none"> • Lineare Einfachregression (KQ-Schätzer und ihre Eigenschaften) • Multiple lineare Regression (KQ-Schätzer in Matrixnotation; Bestimmtheitsmaß; Tests und Konfidenzintervalle; Parameterinterpretation, restringierte KQ-Schätzer) • Modellvalidierung und -diagnostik (Berücksichtigung von Verletzungen der Modellannahmen) • Weiterführende Aspekte (Multikollinearität, Verallgemeinerte KQ-Schätzer) 		P	Vorlesung	4	6 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	b Anwendung von linearen Modellen als Grundlage der Ökonometrie	P	Übung	2	3 LP
	Herleitungen und Beweisführung - zur linearen Einfachregression - zur multiplen Regression - zur Modellvalidierung und -diagnostik Rechnergestützte Bearbeitung von Beispielen mit Statistik-Software (z.B. mit Freeware: R) - Herleitungen und Beweisführung - Datenverarbeitung und -bearbeitung - Grafische Darstellung von Daten und Modellen Interpretation von Ergebnissen und Programmausgaben				

BWiWi 4.3 Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind mit den Grundlagen des empirischen Forschungsprozesses vertraut. Sie haben sich mit zentralen wissenschaftstheoretischen Fragestellungen beschäftigt und besitzen Kenntnisse über alternative Forschungsdesigns, Erhebungsmethoden, Auswahlverfahren sowie Auswertungsmethoden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Statistiksoftware für die Verarbeitung empirisch gewonnener Daten einzusetzen und Basisauswertungen vorzunehmen.				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Qualitative und quantitative Verfahren der Datenerhebung	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen • Messung und Skalierung • Forschungsdesigns • Erhebungstechniken • Fragebogenentwicklung • Auswahlverfahren 		P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Qualitative und quantitative Verfahren der Datenauswertung	<ul style="list-style-type: none"> • Quantitative/qualitative Verfahren der Inhaltsanalyse • Kodierung/Datenerfassung • Univariate parametrische und nicht-parametrische Tests • Varianzanalyse • Lineare/logistische Regression • Exploratorische/konfirmatorische Faktorenanalyse • Teststärke-Analyse und Stichprobenplanung 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	c Qualitative und quantitative Verfahren der Datenauswertung	P	Übung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von SPSS für die Datenerfassung und -auswertung • Schätzung konfirmatorischer Faktormodelle mit AMOS 				

BWiWi 4.4 Methoden und Modelle des Operations Research							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung grundlegender Denkweisen, Zusammenhänge und Techniken des Operations Research, welche die Studierenden in die Lage versetzen, Entscheidungsprobleme in Wirtschaft und Verwaltung einer gezielten quantitativen Analyse und Lösung zuzuführen. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Moduls besteht in der Schaffung der Voraussetzungen, die für eine weiterführende wissenschaftliche als auch praktische Auseinandersetzung mit Methoden und Modellen des Operations Research erforderlich ist.</p> <p>Die Studierenden modellieren und lösen betriebswirtschaftliche Problemstellungen mit Hilfe der linearen Programmierung; sie erwerben Kenntnisse über die vielfältigen Möglichkeiten, Entscheidungsprobleme mit Hilfe von Graphen abzubilden und werden in die Lage versetzt, effektive Instrumente zur Lösung von zugehörigen Netzwerkflussproblemen einzusetzen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kompetenz hinsichtlich der Lösung von ganzzahligen Problemstellungen.</p>					WP	9/180	9 LP
<p>Bemerkung: In der ersten Vorlesung wird darüber abgestimmt, ob das Modul in deutscher oder englischer Sprache gelesen wird.</p>							
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer	ganzes Modul	9 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Combinatorial Optimization	<ul style="list-style-type: none"> • Lineare Programmierung • Dualität • Der revidierte Simplex Algorithmus • Das Hitchcock Transport Problem • Der Primal Duale Simplex Algorithmus • Shortest Path und Max Flow Probleme • Alpha-Beta Algorithmus • Ganzzahlige Programmierung 	P	Vorlesung	4	6 LP	
b	b Combinatorial Optimization (Übung)	Übungsaufgaben zur Vorlesung	P	Übung	2	3 LP	

BWiWi 4.8 Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studenten beherrschen wesentliches rechtliches Grundwissen für die originäre Gründung sowie für die Unternehmensübernahme oder -beteiligung. Durch eine zusätzliche praktische Orientierung haben die Studierenden Kenntnisse über wichtige aktuelle Rechtsfälle und Probleme, die an die wirtschaftlich-rechtliche Sphäre eines Gründungsvorhabens gebunden sind.</p> <p>Die Studierenden bauen eine differenzierte rechtliche Gründungskompetenz auf. Sie beherrschen das rechtliche Grundwissen für die Gründung und Leitung eines Unternehmens sowie für die Unternehmensübernahme oder -beteiligung. Sie wenden juristische Arbeitstechniken bei gemeinsamen Rechtsfall-Bearbeitungen aus interdisziplinärer Sicht an.</p>				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	b Arbeits- und Gesellschaftsrecht für Gründer	<p>Studierende und Gründungsinteressierte erwerben wesentliche rechtliche Kenntnisse, die für die Gründung und Führung eines Unternehmens erforderlich sind. Insbesondere identifizieren sie grundlegende arbeits- und gesellschaftsrechtliche Gesichtspunkte. Im Arbeitsrecht analysieren sie zunächst verschiedene Möglichkeiten der Einbindung von Personalressourcen (z.B. Werk-vertrag, Dienstvertrag, Arbeitsvertrag) in ein Unternehmen. Hier werden insbesondere neue Beschäftigungsformen berücksichtigt. Abschließend klären die Studierenden die mögliche arbeitsrechtliche Stellung des Gründers. Im zweiten Teil der Veranstaltung analysieren sie neben der Rechtsform-wahl auch den eigentlichen Gründungsprozess (z.B. Gewerbeanmeldung, Genehmigungen) sowie die Haftung als Gesellschaftsorgan. Weiterhin ist die Finanzierung des Gründungsvorhabens von Bedeutung. Deshalb vergleichen die Studierenden abschließend auch rechtliche Rahmenbedingungen der Eigen-, Fremd- und Hybridfinanzierung.</p> <p>Die Studierenden können rechtliche Aspekte bei der Einbindung von Personal und Kapital in ein Gründungsunternehmen berücksichtigen und alternative gesellschaftsrechtliche Strukturen beim Unternehmensaufbau bewerten.</p>		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b a Rechtsgestaltung bei Unternehmensübernahmen und -beteiligungen	Bei jeder Unternehmensgründung und selbständigen Tätigkeit sind rechtliche Aspekte für den Erfolg wesentlich. Dies gilt gleichermaßen auch für Unternehmensübernahmen und -beteiligungen. Die Studierenden kennen rechtliche Grundlagen zur Gestaltung von Übernahme- und Beteiligungsprozessen und bewerten diese mit Hilfe von Praxisbeispielen. Sie sind in der Lage, eine sachgerechte Vertragsgestaltung unter Risikoaspekten aus der Perspektive der „gründenden“ Beteiligungsnehmer bzw. Unternehmensübernehmer zu bewerten.	P	Vorlesung	2	3 LP
c c Gewerbliche Schutzrechte für Gründer	Die Studierenden analysieren das System der gewerblichen Schutzrechte und der Grundzüge des Urheberrechts aus gründer-spezifischer Sicht. Sie kennen das Recht der Kennzeichen (Markenrechte und das Recht der geschäftlichen Bezeichnungen), das Recht der Erfindungen (Patent- und Gebrauchsmusterrecht), das Recht der Muster und Modelle (Gebrauchsmusterrecht) sowie die relevanten Grundzüge des Urheberrechts. Sie ermitteln individuelle Schutzbedarfe für Gründungsunternehmen, können aktuelle Schutzrechtsstrategien entwickeln und anwenden und bewerten die praxisbezogene Entwicklung, Prüfung, Erlangung, Durchsetzung und Verwertung der jeweiligen Rechte im nationalen und internationalen Zusammenhang.	P	Vorlesung	2	3 LP

BWiGes 5.20 Methoden der angewandten Informatik							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind in der Lage, auch komplexe Programme in der Programmiersprache C zu verstehen und selbst zu erstellen. Die Studierenden verstehen die wichtigsten Konzepte und Methoden der generischen und der objektorientierten Programmierung. Als einen Vertreter dieser Klasse von Programmiersprachen beherrschen sie die Sprache C++. Die Studierenden verstehen die wichtigsten Konzepte und Elemente moderner Programmiersprachen und sind in der Lage, sie gezielt einzusetzen. Sie beherrschen die Programmiersprache Java.				WP	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		5 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)		30 min. Dauer		4 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Programmierung mit C	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Sprachelemente • Kontrollstrukturen • Elementare Datentypen und Ausdrücke • Funktionen, Rekursion • Problemangepasste Datentypen: Felder, Strukturen etc. • Dynamische Datenstrukturen • Management größerer Programme: Modularisierung, C-Präprozessor, make etc. 		P	Vorlesung/ Übung	3	5 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	b Einführung in die objektorientierte Programmierung <ul style="list-style-type: none"> • Von C nach C++: Überladung von Funktionen, Default-Argumente, Funktionstemplates, spezialisierte Templatefunktion, generische Programmierung • Allgemeines zum Objektbegriff und abstrakten Datentypen: Klassenkonzept in C++, Attribute, Methoden, Operatoren, Template-Klassen • Vererbung und Polymorphie • Die Standard-Template-Library: STL, Container, Iteratoren, Algorithmen, Funktionsobjekte • Qt, eine C++-Klassenbibliothek zur Programmierung grafischer Benutzerschnittstellen: GUI, API, Meta-Objekt-Compiler, Objektkommunikation • C-XSC, eine C++-Klassenbibliothek für das wissenschaftliche Rechnen 	WP	Vorlesung/ Übung	4	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	c Programmierung mit Java	WP	Vorlesung/ Übung	4	4 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Applikationen und Applets, die virtuelle Maschine, HTML • Grundlagen (Datentypen, Operatoren, Ausdrücke, Kontrollstrukturen) • Objektorientierung 1 (Klassen, Objekte, Konstruktoren, Destruktoren) • Objektorientierung 2 (Vererbung, Packages, Interfaces) • Ausnahmebehandlung • Applets • AWT (Abstract Windowing Toolkit) • Ein- und Ausgabe (java.io und java.txt) • Threads • Netzwerkklassen (java.net, TCP, UDP) • Swing • SQL 				

BWiWi 3.6 Regionalökonomik								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der regionalen Konjunktur- und Wachstumsanalyse und vergleichen unterschiedliche Ansätze der regionalen Arbeitsmarktökonomik. Sie besitzen fundierte Kenntnisse über regionalen Handel, die Determinanten von Faktorbewegungen und kennen die Grundlagen der Neuen Ökonomischen Geographie. Die Studierenden beherrschen Methoden und Verfahren eines entscheidungstheoretischen Ansatzes zur Regionalökonomik, der auf mikroökonomischem Verhalten basiert. Die Studierenden sind in der Lage, empirische Analysen im Bereich der Regionalökonomik auf der Grundlage von theoretischen Modellen vorzunehmen und regionalökonomische Politikmaßnahmen zu bewerten.					WP	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Regionalökonomik	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Grundlagen: Handel • Handel unter monopolistischer Konkurrenz • Faktorbewegungen • Empirische Verfahren der Regionalökonomik • Regionale Arbeitsmärkte • Regionales Wachstum • Regionale Konjunktur • Neue Ökonomische Geographie • Regionalpolitik 			P	Vorlesung	4	6 LP
b	b Übung zur Regionalökonomik	Vertiefende Übung zur Vorlesung.			P	Übung	2	3 LP

BWiGes 5.22 Quantitative Methoden in Gesundheitsökonomie und –management								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse in der Anwendung von quantitativen Methoden des Managements im Gesundheitswesen. Sie besitzen Wissen über Ziele, Prozesse und Strukturen kurz- bis mittelfristiger Steuerungsprobleme in Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, insbesondere von Krankenhäusern und Pharmaunternehmen. Die Studierenden sind in der Lage, rechnergestützt Prognosen zu erstellen, sowie Entscheidungsmodelle und Optimierungsprobleme in medizinischen Kontexten zu lösen.					WP	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Quantitative Methoden im Gesundheitsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Prognoseverfahren • Entscheidungen unter Unsicherheit • Entscheidungen unter Risiko • Lineare Programmierung • Qualitätskontrolle • Projektmanagement • Kapazitätsplanung • Rechnergestützte Lösung von Entscheidungs- und Optimierungsproblemen 			P	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b Pharmabetriebslehre	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur der pharmazeutischen Industrie und des Arzneimittelmarktes • Methoden der strategischen Planung in pharmazeutischen Unternehmen (z.B. SWOT, Portfolio, Stakeholder-Analysen) • Forschung und Entwicklung • Methoden der Preisbildung (z.B. Kostenorientierte Bestimmungen, Preis-Absatzfunktion) • Erstattung von Arzneimitteln • Steuerungsinstrumente in der Arzneimittelversorgung • Methoden des Produktmanagement und Marketing (z.B. Budget-Impact-Analyse, Positionierungsanalyse) • Distributionspolitik • Methoden des Projektmanagements 	P	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP	
c Übung zu Quantitative Methoden in Gesundheitsökonomie und -management	Übungsaufgaben zu den Vorlesungen/Seminaren	P	Übung	2	3 LP	

Professionalisierung

BWiwI 8 Bachelor-Seminar						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der Wirtschaftswissenschaft sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und einschlägige Medien (Präsentationstechniken und Konfliktmanagement).</p>			P	6/180	6 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		6 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Bachelor-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen der Wirtschaftswissenschaft und angrenzender Bereiche bearbeitet.	P	Seminar	2	6 LP

BWiGes 6.2 Praktikum						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studenten werden befähigt theoretische und methodische Inhalte und Konzepte in der Berufspraxis wieder zu finden und anzuwenden. Problemstellungen der Praxis können gedeutet und lösungsorientiert bearbeitet werden. Die Praktika sollen die sozialen und personalen Kompetenzen wie Kommunikations-, Kooperations-, Kritik und Konfliktfähigkeit, Selbstpräsentation sowie Teamfähigkeit der Studierenden fördern.			P	6/180	6 LP	
Bemerkung: Die LP können auch in zwei Praktika zu je 3 LP erworben werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung		Praktikumsbericht	-		6 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Praktikum	Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein Praktikum mit einer Dauer von mindestens sechs Wochen oder zwei Praktika mit einer Dauer von mindestens drei Wochen in einem Tätigkeitsfeld mit Bezug zur Gesundheitsökonomie oder zum Gesundheitsmanagement abzuleisten. Die Studierenden sollen sich selbstständig einen Praktikumsplatz suchen. Dafür können sie auch auf die von den Kooperationspartnern des BKG angebotenen Praktikumsplätze zurückgreifen. Geeignete Einrichtungen, in denen das Praktikum abgeleistet werden kann, sind insbesondere: Krankenhäuser, Verbände von Krankenhäusern, Arztnetze oder Arztpraxen, Krankenversicherungen, Unternehmen der pharmazeutischen Industrie oder Beratungsunternehmen. Das Praktikum kann im In- und im Ausland abgeleistet werden. Der zu erstellende Praktikumsbericht soll die während des Praktikums gemachten Erfahrungen in komprimierter Form darstellen, kritisch reflektieren und den Bezug des Praktikums zum Studium darlegen.	P	Praktikum	0	6 LP

Bachelor-Thesis

BWiGes 7 Bachelor-Thesis						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Der Studierende führt alle während des Studiums erlernten und angeeigneten Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens zusammen und beweist diese im Rahmen seiner Bachelor-Thesis. Die bis zu diesem Zeitpunkt erlangten methodischen und sozialen sowie personalen Kompetenzen werden erweitert und gestärkt.			P	12/180	12 LP	
Voraussetzung: Die Abschlussarbeit kann frühestens nach Erwerb von 120 LP angemeldet werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Abschlussarbeit		(1-mal wiederholbar)	-		Modulteil(e) a 12 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Bachelor-Thesis	In der Bachelor-Thesis werden aktuelle komplexe Themen der Gesundheitswirtschaft, der Wirtschaftswissenschaft, des Rechts und der Methoden bearbeitet.	P	Form nach Ankündigung	0	12 LP